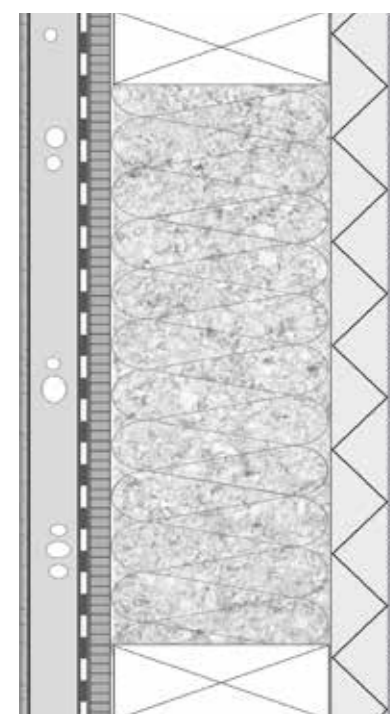


TECHNISCHE DATEN FÜR DEN DARGESTELLTEN BAUTEIL

Holzriegelwand mit verputzter Fassade



Baustoff	Schichtdicke (mm)	λ (W/m K)	Brandklasse (EN)
Gipsfaserplatte	12,5	0,27	A2
Installationsebene	40	0,13	D
Dampfbremse	1	0,2	E
Spanplatte	16	0,13	D
ISOCELL Zellulosedämmung	160	0,039 0,040 (D)	B-s2,d0
Konstruktionsholz	160	0,13	D
Holzfaserdämmplatte	60	0,05	E
Unterputz armiert	7	0,8	A1
Oberputz	3	0,8	A1

Dämmstoffstärke (mm)	Dämmstoffdichte (kg/m³)	GWP* (kg CO ₂ äqv./m²) Gesamtaufbau	PHI (Phasenverschiebung in Stunden)	U-Wert** (W/m²K)
160	50	-29,92	13,2	0,194
200	52	-34,60	14,9	0,167
240	54	-39,42	16,6	0,146
280	54	-43,91	18,1	0,130
320	58	-49,45	20,1	0,117
360	60	-54,67	22,0	0,107
400	60	-59,35	23,6	0,098

* GWP Gesamt (Global Warming Potential) = Dichte (kg/m³) / 1000 x Schichtdicke (mm) x Prozentanteil der Schicht (%) x GWP (kg)
 ** U-Wert (W/m²K) wurde mit $\lambda = 0,040$ W/mK und einem angenommenen Holzanteil (Konstruktionsholz) von 9,6 % berechnet.



Mit Druck wird die Zellulose in die Hohlräume eingebracht - fugenlos und verschnittfrei. Der Fachmann arbeitet hier mit speziellen Einblasdüsen, die ihm ein rasches und sauberes Arbeiten ermöglichen.



Die Zellulosefasern verfilzen sich im Bauteil zu einer kompakten passgenauen Dämm-Matte. Sind die Hohlräume vollständig gefüllt, werden die Einblaslöcher mit den Airstop Dichtpfastern luftdicht verschlossen.

Zellulosedämmung unterstützt die Luftdichtheit der Gebäudehülle. In vergleichbaren Messungen wurde ein doppelt so hoher Luftwiderstand gemessen wie bei Fasermatten.

HOLZELEMENTEBAU



Der moderne Holzbau errichtet ein Gebäude in kürzester Zeit mit vorgefertigten Elementen. Unabhängig von der Witterung werden Wand- und Dachkonstruktionen im Werk hergestellt und auf der Baustelle zusammengesetzt. IsoCell hat für Betriebe mit hohem Vorfertigungsgrad die ISOBLÖW Großballenanlage entwickelt. Die Zellulose wird in Großballen von 270 kg angeliefert und in die Holzrahmenelemente mit sogenannten Lanzen gefüllt.

LÖSUNG HOLZRIEGELWAND

HOLZRIEGELWAND MIT VERPUTZTER ODER VORGEHÄNGTER FASSADE



REFERENZEN

Wohnanlage Samermösl



Die Wohnanlage Samermösl ist Österreichs größte, mehrgeschossige Passivhaus - Wohnanlage in Holzbauweise.

Der Architekt DI Simon Speigner aus Thalgau setzte bei der Auswahl der Materialien auf bauökologisch einwandfreie Produkte.

Planer und ausführenden Unternehmen vertrauen auch bei der Ausführung der Luftdichtheitsebene auf die hochwertigen Produkte aus dem Hause ISOCELL.

Studentenwohnheim Matador



„Die größte Herausforderung bei diesem Projekt war es, ein dreigeschossiges Gebäude mit einem derart hohen energetischen Standard als Passivhaus zu realisieren“, so der ausführende Architekt Alexander Treichl.

„Matador“ ist Österreichs erstes Studentenwohnheim in Holzbauweise, das seine Passivhausqualität und das angenehme Wohnraumklima unter anderem dank der ISOCELL Zellulosedämmung erreicht.



ISOCELL
 LUFTDICHTHEITS-SYSTEME
 UND ZELLULOSEDÄMMUNG

ISOCELL GmbH

Gewerbestraße 9 | A-5202 Neumarkt am Wallersee

Tel.: +43 6216 4108-0 | Fax: +43 6216 7979

E-Mail: office@isocell.at | WWW.ISOCELL.COM

ISOCELL
 LUFTDICHTHEITS-SYSTEME
 UND ZELLULOSEDÄMMUNG

DÄMMARBEITEN IN DER PRAXIS



Holzriegelwände werden je nach Vorfertigungsgrad bereits im Werk mit der Zellulosedämmung befüllt oder auch vor Ort.

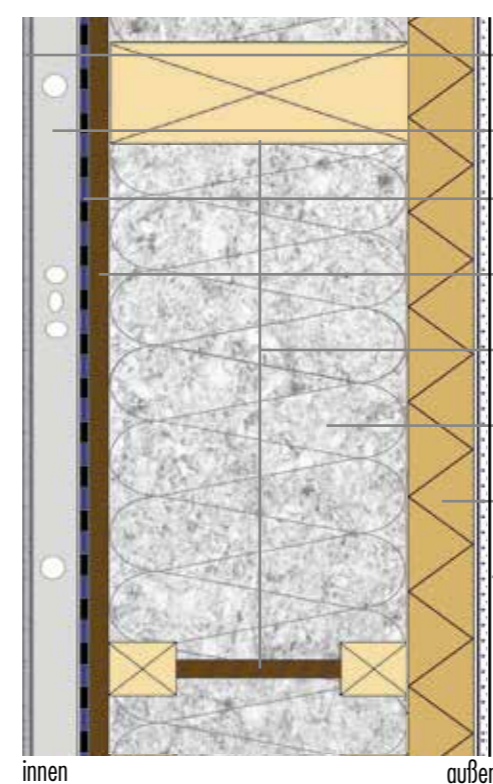
Der ISOCELL LKW kommt dann direkt an die Baustelle und bringt alles mit was er braucht: Das Material und die Einblasmaschine.

Genialer Leichtbau

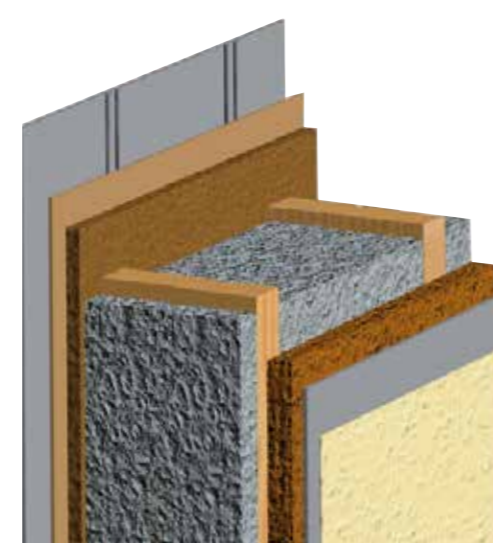
- Rascher Baufortschritt durch kurze Trocknungszeiten
- Raumgewinn durch schlanke Konstruktionen, selbst bei hohen Dämmstärken
- Nachhaltig und klimafreundlich aus ökologischer und ökonomischer Sicht
- Vorteile in der Umsetzung zeitgenössischer Architektur

LÖSUNGEN IM DETAIL, SEITENANSICHT UND SCHNITT

Holzriegelwand mit verputzter Fassade



- Gipsfaserplatte
- Installationsebene (Lattung e = 62,5 cm)
- Dampfbremse (z.B. AIRSTOP Dampfbremse)
- Spanplatte
- Varianten: Konstruktionsholz / Doppel - T - Träger
- ISOCELL Zellulosedämmung
- Holzfaserdämmplatte
- Putzsystem



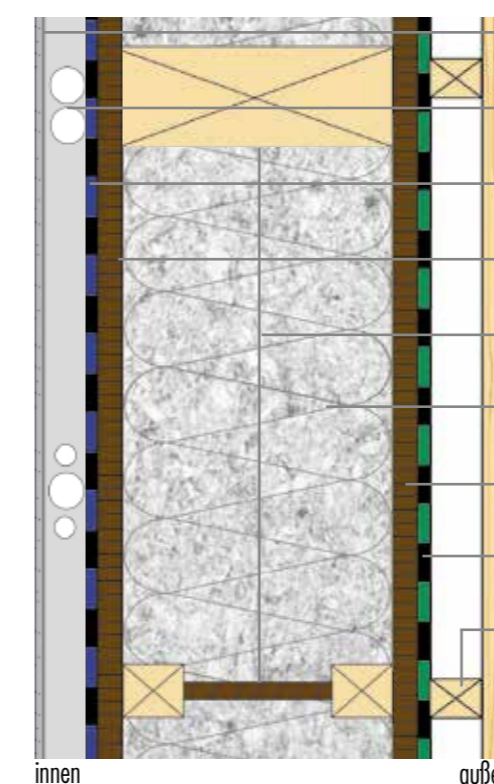
Schallprüfung für Passivhauswand

Doppel - T - Träger 400 mm mit ISOCELL Zellulose gedämmt

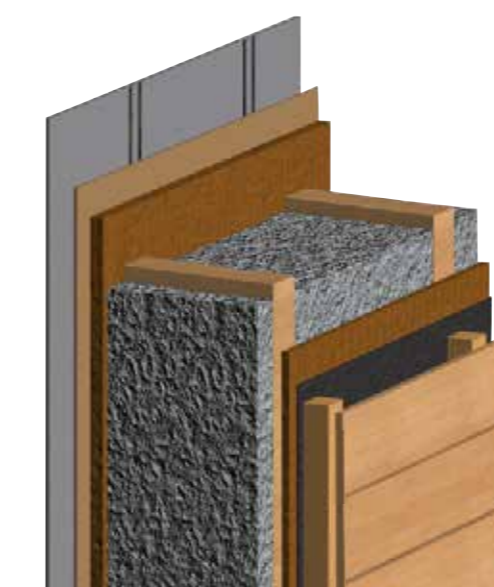
Detail	Prüfgegenstand	Schalldämm-Maß
	Außen: Holzständerwand 400 mm verputzt; Innen: Installationsebene 40 mm, OSB - Platte und 2 x Gipsfaserplatten á 12,5 mm auf Hutprofil;	R_w (C;C _{tr}) 58 (-1;-6)
	Außen: Holzständerwand 400 mm verputzt; Innen: Installationsebene 40 mm, OSB - Platte und 1 x Gipsfaserplatte 12,5 mm auf einem Akustik - Metallprofil;	R_w (C;C _{tr}) 63 (-4;-8)

LÖSUNGEN IM DETAIL, SEITENANSICHT UND SCHNITT

Holzriegelwand mit vorgehängter Fassade



- Gipsfaserplatte
- Installationsebene (Lattung e = 62,5 cm)
- Dampfbremse (z.B. FH Vliesdampfbremse)
- Spanplatte
- Varianten: Konstruktionsholz / Doppel - T - Träger
- ISOCELL Zellulosedämmung
- Spanplatte
- Winddichtung (z.B. OMEGA Winddichtung)
- Hinterlüftung, Fichtenlattung versetzt
- Lärchenverkleidung



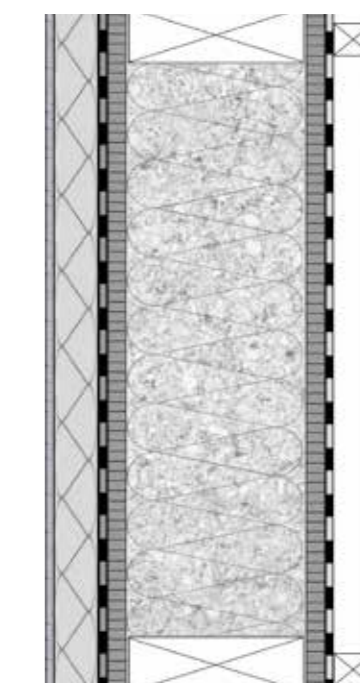
Schallprüfung für Passivhauswand

Doppel - T - Träger 400 mm mit ISOCELL Zellulose gedämmt

Detail	Prüfgegenstand	Schalldämm-Maß
	Außen: Holzständerwand 400 mm mit hinterlüfteter Fassade; Innen: Installationsebene 40 mm, OSB - Platte und 1 x Gipsfaserplatte 12,5 mm;	R_w (C;C _{tr}) 46 (-2;-5)
	Außen: Holzständerwand 400 mm mit hinterlüfteter Fassade; Innen: Installationsebene 40 mm OSB Platte und 2 x Gipsfaserplatten á 12,5 mm auf Hutprofil;	R_w (C;C _{tr}) 54 (-2;-7)

TECHNISCHE DATEN FÜR DEN DARGESTELLTEN BAUTEIL

Holzriegelwand mit vorgehängter Fassade



Baustoff	Schichtdicke (mm)	λ (W/m K)	Brandklasse (EN)
Gipsfaserplatte	12,5	0,27	A2
Installationsebene	40	0,13	B2
Dampfbremse	1	0,2	E
Spanplatte	16	0,13	D
Konstruktionsholz	160	0,13	D
ISOCELL Zellulosedämmung	160	0,039 0,040 (D)	B-s2,d0
Spanplatte	16	0,13	D
Winddichtung	1	0,5	E
Konterlattung	30	0,13	D
Lärchenverkleidung	24	0,15	D

Dämmstoffstärke (mm)	Dämmstoffdichte (kg/m³)	GWP* (kg CO ₂ äqv./m² Gesamtaufbau)	PHI (Phasenverschiebung in Stunden)	U-Wert** (W / m² K)
160	50	-64,15	9,9	0,243
200	52	-68,83	11,5	0,202
240	54	-73,65	13,2	0,173
280	54	-78,14	14,7	0,152
320	58	-83,68	16,7	0,135
360	60	-88,89	18,7	0,121
400	60	-93,58	20,2	0,110

* GWP Gesamt (Global Warming Potential) = Dichte (kg/m³) / 1000 x Schichtdicke (mm) x Prozentanteil der Schicht (%) x GWP (kg)
** U-Wert (W/m²K) wurde mit $\lambda = 0,040$ W/mK und einem angenommenen Holzanteil (Konstruktionsholz) von 9,6 % berechnet.